

## Gibt es Hoffnung ohne Schmerz?

Kolumne „Gefragt“ – Folge 9 - Evangelische Zeitung, 20. 04. 2014

Redaktion: Seven Krsizio

Sie aß nichts mehr und weinte. Viele spotteten, es klang wie ein Abzählreim: „Hanna kriegt keine Kinder. Hanna kriegt keine Kinder.“ Dabei war das ihr größter Wunsch: Mutter werden. Es wollte nicht gelingen. Ihr Mann versuchte sie zu trösten: „Hanna, warum weinst du, und warum issest du nichts? Und warum ist dein Herz so traurig?“ Nicht jeder Wunsch könne in Erfüllung gehen, sagte er. Sie müsse lernen das Positive zu sehen – wie zum Beispiel ihn: „Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne?“ (1. Samuel 1,8)

Hanna hörte nicht auf ihren Ehemann, sondern ging in den Tempel von Silo, um ihrer Sehnsucht freien Lauf zu lassen. Priester Eli beobachtete sie. „Und als sie lange betete vor dem Herrn, achtete Eli auf ihren Mund; denn Hanna redete in ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegten sich, ihre Stimme aber hörte man nicht.“ Eli schimpfte: Wie lange willst du betrunken sein? Gib den Wein von dir, den du getrunken hast! (1Sam 1,12–14) Er hatte Recht: Hanna war betrunken, aber nicht vom Wein, sondern von einem viel stärkeren Getränk – von der Sehnsucht, die sie nicht verraten wollte. Sie wusste nicht, ob sie jemals Mutter werden würde. Aber vielleicht kam es darauf in einem letzten Sinn auch nicht an. Wichtiger: Sie wollte ihren Schmerz nicht leugnen, was umgekehrt bedeutet: Sie war nicht bereit, das Hoffen sein zu lassen. Lieber spielte sie volles Risiko als auf die Spötterinnen und ihren Ehemann zu hören, die ihr rieten: Lass das Wünschen sein. So behielt sie ihre Sehnsucht, mochte sie auch schmerzen. Am Ende bekam sie einen Sohn und nannte ihn Samuel. Erhofft hatte sie ihn, doch nicht damit gerechnet. Groß war ihr Jubel – denen gegenüber, die sie verlachten: „Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde, denn ich freue mich deines Heils.“ (1Sam 2,1)



*Sie haben Fragen zum Thema Glauben, Bibel und Theologie? Der Autor antwortet in der Evangelischen Zeitung im Norden. Schreiben Sie Ihre Frage an Redakteur Sven Kriszio: [redaktion.hamburg@evangelische-zeitung.de](mailto:redaktion.hamburg@evangelische-zeitung.de)*